

Offizielles Mitteilungsblatt der Kreisgruppe Fürth · Nachrichten für den Jäger

GRÜNE BLÄTTER

Kreisgruppe Fürth im Landesjagdverband Bayern e.V.

Internet: www.jaegerschaft-fuerth.de

Ausgabe April, Mai, Juni 2014



THEMEN:

- Jahreshauptversammlung mit Hegeschau
- Erich Reichert – neuer Prüfer im Jägerprüfungskollegium Bayern
- Neuer Ausbildungsraum • Greifvogelauffangstation Hussong
- Einsteigerkurs zum Jagdhornblasen • Das Hornsignal
- Kreisgruppentelegramm • Afrikanische Schweinepest • Termine

2

Jungjägerkurs – Neuer Ausbildungsraum

Zum Jahreswechsel haben wir vor Beginn des neuen Jungjägerkurses unseren Ausbildungsraum von Unterschlausersbach nach Cadolzburg in die Schießanlage des Schützenvereins verlegt.

Der Schützenverein Cadolzburg hat uns dort zur dauerhaften und alleinigen Benutzung einen für bis zu 16 Kursteilnehmer geeigneten Raum zu äußerst günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Diesen Unterrichtsraum haben wir mit Präparaten, Schautafeln, Gehörnen etc. jagdlich eingerichtet. Der für den Unterricht benötigte Beamer samt zugehöriger Leinwand kann fest installiert bleiben.

Der Umzug von Unterschlausersbach nach Cadolzburg ist notwendig geworden, da das Nebenzimmer in der Gaststätte „Schwarzer Bock“ zu klein geworden ist und Beamer nebst Leinwand sowie zum Unterricht benötigtes Anschauungsmaterial nach den Unterrichtsabenden stets wieder aufgeräumt werden mussten, da die Wirtsleute den Nebenraum außerhalb der Kurstage dringend benötigen.

Der Vorteil unserer nun nach Cadolzburg verlagerten Räumlichkeiten besteht u. a. auch darin, dass dort für die Schießausbildung der 100-Meter-Kugelstand sowie der 25-Meter-Pistolenstand zur Verfügung stehen, ferner ein Laserschießkino, in dem nach den Vorgaben der Jägerprüfungsordnung Realfilmsequenzen geübt werden können.

DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten.

Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende.

Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an.

Margarete Schulte, Telefon 0911/698511
Mobil 0174/3911023.

In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe unten).



Inh. Klaus Kästel, Büchsenmachermeister
Schweinauer Hauptstr. 21, 90441 Nürnberg
Tel.: 0911 / 66 66 10, Fax: 0911 / 66 66 20
www.waffen-kaestel.de
waffen-kaestel@waffen-kaestel.de

Meisterbetrieb zur Ausführung aller
Büchsenmacherarbeiten sowie
Sonderanfertigungen.

Einschießen Ihrer Jagdwaffen
donnerstags um 8.00 Uhr
in Worzeldorf, Schützenverein Adler
Friedrich-Overbeck-Straße

Kundenparkplätze
im Hof
P

*Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Büchsenmachermeister
Klaus Kästel*

Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Do 8.00 – 20.00 Uhr

I. Vorstandschaft

1. Vorsitzender: **Kretsch, Roland**
Götzensgasse 5
91438 Bad Windsheim-Rüdisbronn
Tel.: 09846/977447
roland-kretsch@t-online.de

2. Vorsitzender: **Reichert, Erich**
Rütteldorf 12,
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/76 53
e_reichert@t-online.de

1. Schatzmeister: **Schöner, Peter**
Nürnberger Str. 41
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/79 39-15
Mobil: 01 79/596 35 86
Fax: 0 91 03/79 39-39
verkauf@autohaus-schoener.de

2. Schatzmeister: **Pohl, Winfried**
Erbersgasse 5
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/84 24
wm.pohl@gmx.de

1. Schriftführer: **Adam, Gerhard**
Regelsbacher Str. 23
90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 57 60 (priv.)
Tel.: 09 11/44 06 69 (gesch.)
Fax: 09 11/45 76 27 (gesch.)
info@schober-druck.de

2. Schriftführerin: **Rast, Monika**
Franziska-Barbara-Str. 18
91452 Wilhermsdorf
Tel.: 0 91 02/99 99 83
Fax: 0 91 02/99 99 85
monika.rast@t-online.de

II. Beirat

Pressereferent: **Dr. Schulte, Walter**
Flurstraße 1c,
90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 85 11
Fax: 09 11/6 00 25 12
Schulte-Oberasbach@t-online.de

Bläserobfrau: **Schulte, Margarete**
Anschrift wie Dr. Schulte (s.o.)
Mobil 0174/3911023

**Naturschutz-
referent:** **Hussong, Hans Kurt**
Oberfürberger Str. 91
90768 Fürth
Tel.: 09 11/72 18 38
Fax: 09 11/76 60 115
Hkhussong@aol.com

Schießwesen: **Kretsch, Roland**
siehe oben

Hundewesen: **Wagner, Frank**
Fichtenweg 3,
90556 Wachendorf
Tel.: 0 91 03/73 48
Fax: 0 91 03/71 48 73
frank@wagnerwachendorf.de
N.N.

**Sicherheits-
beauftragter:**
Ausbildungsleiter: **Kretsch, Roland** (s. o.)

III. Hegegemeinschaftsleiter

Hegering Fü.-N.: **Wagner, Frank** (s. o.)

Hegering Fü.-Sü.: **Reichert, Erich** (s. o.)

**Internet-
beauftragter:** **Adam, Gerhard** (s. o.)

Bankverbindung:

Sparkasse Fürth
BLZ 762 500 00 · Konto-Nr. 270 041
IBAN: DE89 7625 0000 0000 2700 41
BIC: BYLADEM1SFU

Vereinslokal:

Gasthaus „Zum schwarzen Bock“
Unterschlausersbacher Hauptstr. 27
Großhabersdorf/Unterschlausersbach
Tel. 0 91 05 / 2 26

Ich danke allen Helfern beim Umzug von Unterschlausersbach nach Cadolzburg, vor allem auch bei der Ausgestaltung der neuen Ausbildungsräumlichkeiten, und insbesondere danke ich meinem Vorstandskollegen Erich Reichert, der die technische Installation sachkundig durchgeführt hat, sowie der Ausbilderin in Wildbiologie, Frau Monika Rast, die sich um die Ausgestaltung des Raumes mit Präparaten, Gehörnen und Schautafeln liebevoll gekümmert hat.

Wir haben in Cadolzburg nun Räumlichkeiten, die auch vom jagdlichen Ambiente die Kursteilnehmer ansprechen und den Ausbildern, insbesondere bei der Schießausbildung, die Arbeit erleichtern.

gez.
Roland Kretsch
(Ausbildungsleiter)

Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Geben Sie von Ihrem Glück doch etwas weiter und gestalten Sie ein Stück Zukunft – mit einer Stiftung. Das ist einfacher als Sie denken, denn sämtliche Verwaltungsaufgaben übernimmt die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth.

Wir informieren Sie gerne bei allen Fragen rund um das Thema und bei der Entwicklung Ihrer eigenen Ideen:



Klaus Brunner
Stiftungsberater
Tel.: (09 11) 78 78 - 13 56
Fax: (09 11) 78 78 - 13 50
klaus.brunner@sparkasse-fuerth.de



Petra Detampel
Stiftungsberaterin
Tel.: (09 11) 78 78 - 13 52
Fax: (09 11) 78 78 - 13 50
petra.detampel@sparkasse-fuerth.de



www.die-stifter.de · www.sparkasse-fuerth.de · Telefon (09 11) 78 78 - 0



Jahreshauptversammlung 2014

Die diesjährige Jahreshauptversammlung mit öffentlicher Hegeschau findet am **Freitag, den 09.05.2014** im Saal der Gaststätte „Schwarzer Bock“, Unterschlaubach statt.

Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

Teil 1

Hegeschau: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Die Trophäen und das erarbeitete Zahlenmaterial können von der Öffentlichkeit gemäß § 16 Abs. 4 – AV BayJG besichtigt werden.

Im Anschluss daran erhalten die Vertreter der Unteren Jagdbehörde, der Jagdberater sowie die Vertreter des Amtes für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, sowie des Naturschutzes Gelegenheit zu Stellungnahmen.

Teil 2

Jahreshauptversammlung: Beginn 19:00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Berichte des Vertreters des Amtes für Ernährung Land- und Forstwirtschaft sowie des Naturschutzes und des Jagdberaters über die Hegeschau
3. Geschäftsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Haushaltsplan 2014
6. Bericht Kassenprüfer
7. Entlastung der Vorstandschaft und Genehmigung des Haushaltes 2014

8. Bericht des Hundeobmanns
9. Bericht der Bläserobfrau
10. Bildung eines Wahlausschusses
11. Nachwahl des 1. Schatzmeisters
12. Ehrungen
13. Neuwahl der Revisoren
14. Anträge
15. Verschiedenes

Dies gilt als Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins Kreisgruppe Fürth im Landesjagdverband Bayern e. V. gemäß § 8 der Satzung.

Anträge zur Mitgliederversammlung bitte schriftlich bis zum 25.04.2014 an die Geschäftsstelle, Nürnberger Str. 41, 90556 Cadolzburg, richten.

Anlieferung der Trophäen

Die Gehörne bitte am Freitag, 9.05.2014 in der Zeit von 14 Uhr bis spätestens 16 Uhr in der Gaststätte „Schwarzer Bock“ in Unterschlaubach abgeben. Die Hegeschau findet von 16 – 18 Uhr statt.

Die Revierinhaber werden gebeten, ihre Trophäen in einwandfreiem Zustand zu bringen und an den vorbereiteten, nach Revieren unterteilten Schautafeln, selbst aufzuhängen und nach der Jahreshauptversammlung wieder mitzunehmen.

Ehrungen für Mitglieder unseres Vereins im Rahmen der Jahreshauptversammlung

10 Jahre Mitgliedschaft

Michael Alzner	Gerd Hittinger
Klaus Köninger	Samir Kupus
Jürgen Merkel	Monika Rast
Marcus Rauch	Dieter Rosenbauer
Norbert Rosenbauer	Walter Schäffer

20 Jahre Mitgliedschaft

Horst Bittel	Horst Deutzer
Erich Dimmling	Rado Jesch
Matthias Klopfer	Robert Kohler
Hans Schätzler	Horst Schwab
Bernd Spiegel	Hannes Streng
Kurt Tiefel	Siegfried Winkler

25 Jahre Mitgliedschaft

Hans Jürgen Hofmann

30 Jahre Mitgliedschaft

Günther Tiefel-Sauerstein

40 Jahre Mitgliedschaft

Manfred Zwerner

55 Jahre Mitgliedschaft

Helmut Raab

65 Jahre Mitgliedschaft

Hans Papouschek

Erich Reichert – neuer Prüfer im Jägerprüfungskollegium Bayern

Erich Reichert, 2. Vorsitzender der Kreisgruppe Fürth, neuer Prüfer im Jägerprüfungskollegium Bayern

Das Prüfungsamt für die Jägerprüfungen in Bayern beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Landshut hat mit Wirkung vom 01.01.2014 unseren 2. Vorsitzenden und HGL Bibertgrund, Erich Reichert, zum neuen Prüfer bestellt. Künftig prüft er in der mündlichen Jägerprüfung in den Fachgruppen „Jagdbetrieb, jagdl. Praxis und Wildhege“ sowie „Naturschutz, Landbau, Forstwesen, Wild- u. Jagdschadensverhütung“.

Damit kann er als langjähriger und erfolgreicher Ausbilder in diesem wichtigen Ausbildungsabschnitt seine künftigen Erfahrungen als Prüfer auch in die Ausbildung der Jungjägeranwärter einbringen.

Die langjährigen Prüfer im Jägerprüfungskollegium Bayern und Mitglieder in unserer Kreisgruppe – Erich Bauer und Karl Seidel – wurden wieder für weitere fünf Jahre bestellt.

Alle drei prüfen in der mündlichen Jägerprüfung in den Fächern „Jagdwaffen, jagdbezogene Vorschriften des Waffenrecht, der UVV sowie über Notwehr und Notstand und die rechtl. Vorschriften des Jagdrecht einschl. der Nebengesetze“. Im besonders wichtigen dritten Prüfungsteil der Jägerprüfung sind sie häufig bei der „Handhabung der jagdl. Lang- und Kurzwaffen sowie beim Büchschießen“ als Prüfer eingesetzt.

Damit hat die Kreisgruppe Fürth jetzt vier Prüfer, was letztendlich auch einer guten Jungjägerausbildung zugute kommt!

Karl Seidel

Greifvogelauffangstation Hussong



Im Oktober 2013 erhielt ich von besorgten Spaziergängern einen Anruf, dass sich auf einem Feld ständig ein Mäusebussard aufhalte, der auch bei Annäherung kein Fluchtverhalten zeige.

Als dieser Vogel nach mehreren Tag noch immer auf dem Acker saß und offensichtlich zu schwach zum fliegen

war, konnte ich ihn greifen und bemerkte sogleich, dass er sehr abgemagert war. Er wurde in die Auffangstation gebracht und bekam ein paar Mäuse aus der für diesen Zweck betriebenen Mäusezucht. Meine Anwesenheit störte den Bussard keineswegs und im Nu waren die Nager verschluckt. Schon nach wenigen Tagen hatte er wieder gut an Gewicht zugelegt und hätte an seinem Fundort wieder freigelassen werden können. Für solche Aktionen lade ich immer die Finder des Greifvogels ein, die sich freuen, wenn sie einen Beitrag zur Rettung eines Wildtieres geleistet haben.

In diesem Fall hatte die Finderin jedoch Bedenken, dass ihr „Patenkind“ bei einem zu dieser Jahreszeit möglichen Kälteeinbruches mit höherer Schneelage keine Mäuse mehr erreichen könne und wieder in ein Konditionstief geraten könne. Sie würde die Futterkosten übernehmen, wenn ich ihren „Findling“ bis ins Frühjahr pflegen und füttern würde. Obwohl der befürchtete Schneefall nicht eintraf, blieb „Max“, wie wir ihn nannten, bis zum Frühjahr in der Station. Seine tägliche Futterration von 5-6 Mäusen oder Eintagsküken brachten ihm gute Kraftreserven. Am 3. März traf ich mich mit der Finderin am Fundort und der Vogel konnte wieder in seinem Revier in die Freiheit entlassen werden.





Abschied von Werner Hetterich

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb Werner Hetterich Ende Januar im Alter von 76 Jahren. Eine Feier anlässlich des 50. Jahres als Jagdscheininhaber und 45 Jahre Jäger und Jagdpächter im Revier Fürth-Burgfarnbach welche er mit seinen Jägern und Jagdgenossen im Oktober 2013 geplant hatte, musste aus gesundheitlichen Gründen ins Frühjahr verschoben werden. Leider hat die Krankheit dies verhindert.

Die Jagdgenossenschaft und die Mitjäger verlieren einen Pächter und Jagdherrn, welcher stets für ein Miteinander von Bevölkerung, Landwirten und Jägern eintrat. Viele Jahre war er aktives Mitglied der Bläsergruppe und hat hier wie auch bei öffentlichen Veranstaltungen die Interessen der Jägerschaft immer gut vertreten.

K. Hussong

Einsteigerkurs zum Jagdhornblasen

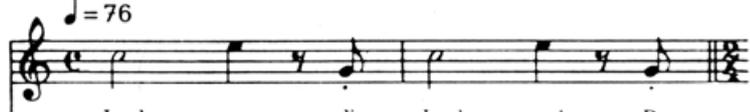
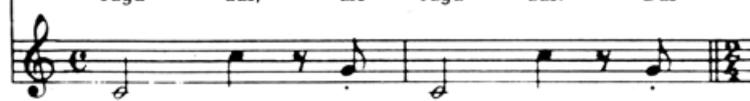
Nachdem im letzten Jahr von Mitgliedern - insbesondere von Jungjägern – die Nachfrage nach einem Kurs zum Erlernen der Jagdsignale an die Vorstandschaft groß war, haben wir uns entschlossen, diesen Kurs in diesem Jahr anzubieten. Dabei soll begonnen werden mit Ansatzübungen und dadurch Erlernen der 5 Naturtöne – c – g – c – e – g. Daran schließen sich dann die wichtigsten Jagdleitsignale an, die dann im Herbst für die Treibjagden nötig sind, wie z.B. „Aufbruch zur Jagd“, „Das Ganze“, „Anblasen des Treibens“, „Treiber in den Kessel“, „Treiben zurück“, „Aufhören zu Schießen“ oder auch kurz „Hahn in Ruh“, „Sammeln der Jäger“ und „Zum Essen“ (wenn es dann nach der Jagd zum

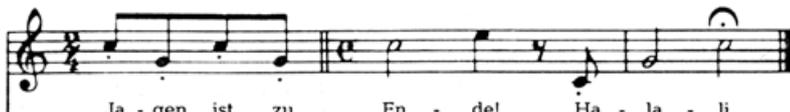
„Schüsseltreiben“ geht). Wenn dann alle zu Hause fleißig geübt haben, werden auch noch weitere Jagdtotsignale folgen, wie z.B. Hase, Fuchs, Sau, sowie Jagd vorbei und Halali. Aber wie viel letztendlich erlernt wird, hängt wirklich vom eisernen Willen eines jeden Teilnehmers ab und wird im Kurs entschieden. Den Kurs wird Michael Mack abhalten, der aber in München wohnt und immer nur donnerstags in Unterschlaubach ist, um hier mit der Bläsergruppe zu üben.

Jeder Teilnehmer sollte ein eigenes Fürst Pless Horn mitbringen, die Noten werden gestellt.

Anmeldung bei Margarete Schulte ab sofort per Mail: schulte-oberasbach@t-online.de

Jagd vorbei

I. 
II. 




P.S. Es wäre schön, wenn der ein oder andere dann im Anschluss noch etwas bleiben würde, um zu hören, was unsere „fortgeschrittene“ Bläsergruppe so spielt. Vielleicht bekommt ja dann jemand Lust, in Zukunft doch bei uns mit zu blasen. Das wäre toll!

M. Schulte

Beginn: Do. 8.5.14, 18.45 – 19.45 Uhr (bis zu den großen Ferien 9x)

Wo: Saal im Schwarzen Bock

Kosten: 50,- Euro pro Mitglied / Nichtmitglieder 100,- Euro

Mindestteilnehmer: 5

Das Hornsignal

Ein schöner Jagdtag war vorüber. Goldklarer Herbstabend senkte sich auf Berg und Wald. Es war reichlich Wild da und gut geschossen worden. Das letzte Treiben war zu Ende. Im kleinen Tal am abendstillen Wald kamen Schützen und Treiber zusammen. Die Strecke war gelegt und alle so recht zufrieden. Da erklingen die Totsignale für das gestreckte Wild und die schönsten aller Jagdsignale, das feierliche „Jagd vorbei“ und das „Halali“. Im leisen Widerhall antwortet der dunkle Wald. Alles schweigt. Der Jagdherr erhebt die Hand: „Waidmannsdank, meine Herren!“. Auch der rauheste

Geselle konnte sich nicht ganz dem Zauber dieses Augenblicks verschließen. In allen Klang etwas nach von dieser Stimmung, über das fröhliche Schüsseltreiben hinaus und noch weit in den Alltag hinein. Erinnerst du dich nicht gern solcher unvergesslichen Augenblicke, lieber Waidgenosse? Möchtest du sie nicht herbeiführen und wiederholen können auch auf deiner Jagd? Was war es, das diese Stimmung hervorrief und vertiefte, das nicht daraus fortzudenken wäre?

Das Hornsignal, Gipfel und Krönung dieses Jagdtages.

Halali

♩ = 96

I. Wir grü-ßen das e - de - le Waid - werk, wir

II.

I. grü-ßen das e - de - le Waid - werk, wir grü-ßen das e - de - le

II.

III.

IV.

Waid-werk mit Hor - ri - do!



Dem nicht gerade winterlichen Wetter ist es wohl geschuldet, dass in diesem Jahr im Februar anlässlich der „Fuchswochen“ nur 13 Füchse erlegt wurden. 1 Steinmarder und – erstmalig – 2 Waschbären vervollständigten die Strecke, wie immer waidgerecht verblasen vom Bläsercorps der Kreisgruppe. Der 1. Vorsitzende Roland Kretsch bedankte sich in einer kurzen Ansprache bei all denen, die trotz des fehlenden Schnees „Sitzfleisch“ gezeigt haben, und bei den Unterschlaubersbacher Jägern, die wie in jedem Jahr den Streckenplatz vor dem Vereinslokal vorbildlich präpariert hatten. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz; man traf sich anschließend zum Frühschoppen und Gedankenaustausch im „Schwarzen Bock“.

Dr. Walter Schulte wurde auf der Jahreshauptversammlung der Regionalgruppe Nordbayern des Vereins Deutsch – Drahthaar anlässlich der Vorstandswahlen erneut zum Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit gewählt.

Er wurde außerdem vom Jagdbeirat der Unteren Jagdbehörden für weitere 5 Jahre in seinem Amt als Jagdberater bestätigt.

STOP

Am 1. Mai findet wie in jedem Jahr die Verbandsjugendprüfung des JGV Bayern statt. Treffpunkt 8:00 Uhr im „Schwarzen Bock“ in Unterschlaubersbach. Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

STOP

Achtung Revierinhaber: Bitte die Streckenlisten für das abgelaufene Jagdjahr spätestens bis zum 10.4.2014 bei der zuständigen Behörde einreichen!

STOP

Zum Ausbildungskurs zur Jägerprüfung haben sich 9 Teilnehmer(innen) verbindlich angemeldet.

Red.



STOP

Zum Ausbildungskurs für die Brauchbarkeitsprüfung (Leitung: Frank und Stefanie Wagner) haben sich 12 Hundeführer(innen) mit ihren Hunden angemeldet.

STOP

Frank Wagner wurde auf der Delegiertentagung der Jagdgebrauchshundvereine im JGHV einstimmig als deren Sprecher bestätigt.

STOP

Geburtstagskinder

50 Jahre

Dieter Rupp	24. April
Olaf Gruhn	25. April

60 Jahre

Bernd Spiegel	8. April
---------------	----------

75 Jahre

Rosemarie Frei	22. Juni
----------------	----------

85 Jahre

Simon Höfler	22. Feb.
--------------	----------

Wir gratulieren unseren
Geburtstagskindern recht herzlich
und wünschen Ihnen
viel Glück, Gesundheit, Gottes Segen
und viel Waidmannsheil!



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Postfach 22 00 12, 80539 München

Per E-Mail
An die
Regierungen
-höhere Jagdbehörden-

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Geschäftszeichen
F8-25 (0-1/231)

Name
Reinhard Menzel

Telefon
089 21 82-2574

Telefax
089 21 82-2594

München

11.03.2014

Afrikanische Schweinepest (ASP)

Anlage

UMS vom 19.02.2014 Az.: 46d-G8750-2014/2-7

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 24. Januar bzw. am 17. Februar teilen jeweils der litauische und der polnische Veterinärdienst der Europäischen Kommission (KOM) den Nachweis der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen mit. Bei der ASP handelt es sich um eine hoch ansteckende und tödlich verlaufende Krankheit bei Haus- und Wildschweinen, die durch direkte und indirekte Kontakte, Aufnahme von kontaminiertem Futtermittel und durch bestimmte Zecken übertragen wird. ASP gilt als eine der gefährlichsten Schweinekrankheiten, eine Gefährdung des Menschen besteht jedoch nicht. Es gibt weder Impfstoffe noch Arzneimittel, um einer ASP-Infektion vorzubeugen oder die Erkrankung zu behandeln. Daher ist es besonders wichtig, dass eine Seucheneinschleppung vermieden wird.

Gemäß beiliegendem UMS vom 19.02.2014 sind folgende Maßnahmen in Bayern veranlasst:

Ludwigstraße 2
80539 München

U3, U4, U5, Odionsplatz
Bus 100 Odionsplatz

poststelle@stmeif.bayern.de
www.stmeif.bayern.de

Telefon 089 21 82-0
Telefax 089 21 82-2677



Am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) wird derzeit ein Konzept für Bayern entwickelt, das zwei Stufen der ASP-Seuchenprävention umfasst:

1. Verstärkte Untersuchung von Wildschweinen, insbesondere im Osten Bayerns entlang der tschechischen Grenze (virologische Untersuchung von Blutproben krank erlegter oder verendeter Wildschweine);
2. Verstärkte Überwachung von Freilandhaltungen von Hauschweinen in Bezug auf die Einhaltung der Vorschriften der Schweinehaltungshygieneverordnung (Biosicherheitsmaßnahmen, Verhinderung des Kontakts Haus- und Wildschwein).

Der in den vergangenen Jahrzehnten massive Anstieg des Schwarzwildes bei gleichzeitiger räumlicher Ausbreitung auf weite Teile Bayerns kann ein Übertragungsrisiko für KSP und ASP darstellen. Trotz wiederholter Rekordstrecken ist eine Trendumkehr der Bestands- und Ausbreitungsentwicklung bislang nachhaltig noch nicht erfolgt. Die konsequente Bejagung des Schwarzwildes unter Ausnutzung aller rechtlich zulässigen Jagdmethoden ist daher weiterhin zu forcieren. Mit den in Nr. 10 der Richtlinie für die Hege und Bejagung des Schalenwildes in Bayern aufgenommenen „Gemeinsamen Empfehlungen zur Reduktion überhöhter Schwarzwildbestände“ stehen effektive Instrumente zur Verfügung. Eine wissenschaftliche Studie der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft aus dem Jahr 2008 zeigte allerdings noch Verbesserungspotential auf.

Es wird gebeten, die nachgeordneten Jagdbehörden über die aktuelle Lage ASP zu informieren und dafür Sorge zu tragen, dass die Thematik bei den Jagdeigenen, Eigenjagdbesitzern und Revierinhabern ausreichend bekannt ist. Ein enger Informationsaustausch mit den Veterinärbehörden ist angezeigt. Angesichts des aktuellen ASP-Seuchenverlaufes an den EU-Grenzen sind Jagdeigenen, Eigenjagdbesitzer und Jägerschaft aufgefordert, ein vermehrtes Auftreten von Fallwild (Schwarzwild) der zuständigen Behörde zu melden bzw. entsprechende Proben (v. a. Schweiß, Lymphknoten, Milz, Lunge) amtlich abklären zu lassen. Auch Aufenthalte in jagdtouristisch attraktiven Reiseländern wie Litauen und Polen dürfen nicht außer Acht gelassen werden, da von Jagdtrophäen und Schwarzwildprodukten sowie von ungereinigten Kleidungsstücken und Gegenständen ein erhebliches Risiko ausgeht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Helene Bauer
Leitende Ministerialrätin

Afrikanische Schweinepest

Greifvogelauffangstation Hussong

Die Existenz der Station hat sich über den Stadt- und Landkreis Fürth hinaus herum gesprochen. So ist es nichts ungewöhnliches, wenn Tierärzte oder Tierheime aus angrenzenden Landkreisen wie Neustadt/A., Erlangen, Höchststadt/A., um nur einige zu nennen, sich an uns wenden, wenn es um die Aufnahme von verletzten oder noch unselbständigen Greifvögel oder Eulen handelt.

An den aus nachfolgender Liste ersichtlichen Aufnahmen von Eisvogel und Mauerseglern ist ersichtlich, dass man uns auch für solche Vögel als kompetente Ansprechpartner sieht.

In der Liste fallen besonders die Zahlen der aufgenommenen Mäusebussarde und Turmfalken auf. Bei den Bussarden handelte es sich fast ausnahmslos um Altvögel, die bei der Aufnahme von überfahrenen Tieren auf Straßen mit Kraftfahrzeugen kollidierten. Sie waren überwiegend schwer verletzt und trotz tierärztlicher Versorgung nicht mehr für



Baumfalke



Wespenbussard

ein Überleben in der Natur fähig. Sie mussten euthanasiert werden.

Bei den Turmfalken handelte es sich hauptsächlich um Jungvögel aus Stadtbruten, welche bei ihrem gebracht wurden. Sie konnten nach artgerechter Aufzucht mittels der sog. falknerischen Wildflugmethode ausgewildert werden.

Zu- und Abgänge 2013

Art	Anzahl	ausgewildert	tot	sonstiges
Baumfalke	2	1	1	
Eisvogel	1			1 an Tierheim Nbg. Übergeben
Habicht	2	1		1 noch in der Station
Mauersegler	3	3		
Mäusebussard	18	5	12	1 noch in der Station
Rohrweihe	1		1	
Rotmilan	2	1	1	
Sperber	3		3	
Turmfalke	11	8	3	
Waldkauz	2	1	1	
Waldohreule	1		1	
Wanderfalke	4	3	1	
Wespenbussard	1	1		
	51	24	24	3

Alles für den Garten
Naturkost

Tierfutter
und -zubehör

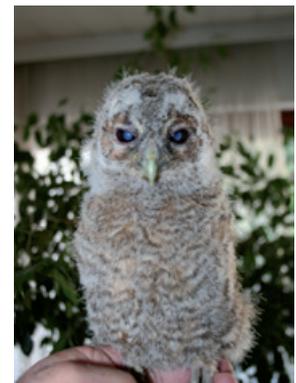
Walter's

Landmarkt

Nürnberger Str. 41 • 90556 Cadolzburg
 Fon 09103.796587 • Fax 09103.796589
 walters-landmarkt@t-online.de
 Mo - Fr von 8.30 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
 Sa von 8.30 - 13.00 Uhr



Rotmilan



junger Waldkauz

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

JÄGERSTAMMTISCHE – Termine für das 2. Quartal 2014

Stammtisch jeweils am 3. Dienstag jeden Monats, um 19.30 Uhr,
im Vereinslokal „Zum Schwarzen Bock“ in Unterschlaubach.

- Dienstag, 15.04.** Stammtisch
- Donnerstag, 01.05.** Verbandsjugendprüfung des JGV Bayern, 8.00 Uhr im Vereinslokal
- Freitag, 09.05.** Jahreshauptversammlung mit Hegeschau
- 10. und 11.05.** 17. Cadolzheimer Gartenmarkt (rund um Walters Landmarkt,
(Mittertags-Wochenende) Nürnberger Str. 41, Cadolzburg) Eintritt frei! – Die Kreisgruppe ist mit dem Präpomobil dabei und repräsentiert die Jägerschaft in der Öffentlichkeit.
- Dienstag, 20.05.** Stammtisch
- Dienstag, 17.06.** entfällt, wegen Urlaubszeit des Vereinslokals

Aus Nachlass an Erwerbsberechtigte abzugeben:

- | | |
|--|---|
| 1. Revolver – Smith & Wesson
cal. .38 spl., Mod. 60 Chief spec. stainless, L.L. 2“ | 6. Selbstladebüchse – Remington
cal. 30-06, Mod. 7400 B |
| 2. Pistole – FN – cal. 9 mm para | 7. Selbstladeflinte – KTG
cal. 12/70 |
| 3. Pistole – Walther – cal. .22 l.r., TPH | 8. Selbstladeflinte – SKB Japan
cal. 12/70-76, L.L. 38 cm |
| 4. Repetierbüchse – Krico – cal. .22 Hornet | 9. Flobert Einzellader – Anschütz
cal. 9 mm Flobert |
| 5. Repetierbüchse – Remington
cal. 30-06, Mod. 700 LSSF | |

Kontakt für Interessenten Tel. 0177-771 34 23

Termine für die Hegegemeinschaft Fürth-Nord 2014

- Montag, 28.04.** im Gasthof „Zur Friedenseiche“, Nürnberger Str. 15, 90556 Cadolzburg
19.00 Uhr Tagesordnung:
- Maßnahmen zur Unterstützung von Kormoran / Graureier - Schäden
- Bejagung / Kormoran Verordnung
- Kleiner Jagdschein für Teichbesitzer
Günther Gabsteiger, Frank Wagner – *Um rege Teilnahme wird gebeten*
 - Aktuelles aus der Jagdpolitik

Termine für die Hegegemeinschaft Fürth-Süd Bibertgrund 2014

- | | | | |
|------------------|--|-------------|-------------------|
| 03. April | Großweismannsdorf | H. Gögelein | Tel. 0911/6994227 |
| 27. April | Nadelschießen Amerdingen – Treffpunkt 7.30 Uhr in Buchschwabach | | |
| 01. Mai | Vincenzennbronn, Bürgerhaus | K. Tiefel | Tel. 0911/7520270 |
| 05. Juni | Gutzberg | J. Meier | Tel. 0911/6880077 |
| | Preisverteilung Nadelschießen | W. Rühl | |

Die Hegegemeinschaftsabende finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt.
Jagdgäste und Partner sind herzlich willkommen.



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Der **NEUE INSIGNIA COUNTRY TOURER**

AUCH OFFROAD ONLINE.



Wir leben Autos.

Der neue Opel Insignia Country Tourer macht Lust auf Abenteuer: Athletisch und selbstbewusst, lässt er keine Zweifel daran, dass er auch abseits der üblichen Routen zu Hause ist. Hochmoderner Allradantrieb und durchzugsstarke Motoren kombiniert mit nützlichen Innovationen machen ihn zum perfekten Gefährten für Freizeitsportler und alle, die auch in der Stadt ihren Freiheitsdrang zeigen wollen.

- FlexRide Premium-Fahrwerk mit adaptiver Fahrstilerkennung und den Fahrmodi Standard, Sport und Tour
- Adaptiver 4×4 Allradantrieb
- antriebsstarke Motoren
- Schlechtwegefahrwerk mit Motor-Unterfahrschutz
- innovative Steuerung aller Audio-, Smartphone- und Navigationsfunktionen mit hochauflösendem 8"-Touchscreen, bis zu 8" großem Fahrerinstrumentendisplay und Touchpad¹

Unser Barpreisangebot

Insignia Country Tourer 2,0 CDTI ecoFLEX,
120 kW mit Allradantrieb

schon ab

36.990,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,9, außerorts: 4,8, kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen, kombiniert: 147 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

Attraktive Rabatte für BJV Mitglieder!

Schöner

Autohaus Schöner GmbH & Co. KG

Nürnberger Str. 41

90556 Cadolzburg

Telefon 09103 / 79390

Fax 09103 / 793939

info@autohaus-schoener.de

www.autohaus-schoener.de